

Heribert Trunk gründet eine Stiftung - Die 50. Don-Bosco-Stiftung will orientierungslosen Jugendlichen helfen



Heribert Trunk (Mitte) stellte gestern in München seine Stiftung vor. Links im Bild der Vorsitzende des Salesianer-Stiftungszentrums und Provinzial der Süddeutschen Provinz, P. Herbert Bihlmayer.

Ein Bamberger Unternehmer hat die 50. Don-Bosco-Stiftung errichtet: Heribert Trunk. Bei einer Pressekonferenz in

München, in der Süddeutschen Provinz der Salesianer Don Boscos, hat der Chef der BI-LOG AG sie am gestrigen Dienstag der Öffentlichkeit vorgestellt.

Gegründet wurde die Stiftung, um orientierungslosen Jugendlichen mit einer beruflichen Ausbildung bessere Zukunftschancen zu geben. Deshalb nennt sich das Projekt „Chance-Jugend“, das laut Trunk drei Ziele verfolgt: Chance für Jugend, Chance durch Jugend und Chance der Jugend.

Die Stiftung will bewusst machen, dass die Jugend eine Chance für die ältere Generationen bedeutet, weil sie ein tragfähiges Fundament bilden muss, wenn die Gesellschaft Zukunft haben soll. Sie appelliert aber auch an die Jugendlichen, ihre Chancen anzunehmen und zu nutzen. Sie bietet Hilfe zur Selbsthilfe, ohne Entscheidungen und eigenständiges Handeln den Jugendlichen abzunehmen - ein Aspekt, der dem vierfachen Familienvater Heribert Trunk besonders am Herzen liegt.

Der 41-jährige Kaufmann, in dessen Informationstechnologie- und Logistikunternehmen mittlerweile 800 Mitarbeiter

tätig sind, setzt sich seit langem für soziale Projekte ein. So rief er family-net ins Leben, eine Initiative, die Lehrer, Eltern und Kinder gemeinsam das Internet erfahren hilft. Er war Mitinitiator von Hardware4friends mit dem Ziel, neue Medien in den Schulen zu etablieren und engagiert sich als einer der Paten federführend für "Jugend forscht" in Oberfranken.

Dabei war Heribert Trunk nie einer von denen, die nur einen Geldbetrag überweisen, sondern war mit seinen Mitarbeitern immer aktiv bei der Umsetzung zur Stelle. So setzt nun die Stiftung Chance-Jugend diese Reihe konsequent fort.

Warum sich Heribert Trunk gerade in einer Don Bosco-Stiftung engagiert, erklärte er gestern in München. Auf den italienischen Pater Don Bosco, gestorben 1888 in Turin, beruft sich eine mittlerweile weltweit über 30 000 Mitglieder starke Ordensgemeinschaft. Ihr geht es wie Don Bosco um aktive Jugendhilfe, die an Aktualität und Modernität nichts eingebüßt hat.

In Bamberg beweist das zum Orden gehörende Canlsiusheim unter der Leitung von Emil Hartmann, wie vielfältig und erfolgreich Jugendhilfeprojekte umgesetzt werden können. Unter

der Dachidee "Zirkus" werden seit Jahren Kinder und Jugendliche auf ihrem häufig schwierigen Weg ins Leben begleitet. Sei es in der Heilpädagogischen Tagesstätte, in der Kinder ihren Drang nach Kreativität und Bewegung - in unserer Gesellschaft häufig als auffällig stigmatisiert - in Akrobatik und Zirkusaufführungen umsetzen oder in der Zirkuswerkstatt, in der Jugendliche, die keinen Ausbildungsplatz auf dem ersten Arbeitsmarkt bekommen, unter sozialpädagogischer und handwerklicher Anleitung Zelt und gesamtes Equipment für den Zirkus bauen und in Stand halten. Dies überzeugte Trunk, seine Aktivitäten im Rahmen einer Stiftung, die treuhänderisch vom Don-Bosco-Stiftungszentrum in München verwaltet wird, voranzutreiben.

Neben dem arbeitswelt bezogenen Aspekt stehen für Trunk die Förderung des Jugendsports und Informationstechnologien und -medien im Zentrum des Stiftungsauftrags. "Als offener un der Welt zugewandter Mann hätte sich Don Bosco in der heutigen Zeit dem technischen Fortschritt nicht verschlossen", glaubt Heribert Trunk.

Als kommunalpolitiker und hier speziell als Wirtschafts- und Finanzfachmann weiß Trunk um die Finanznot der öffentlichen Hand und dass auf der Kürzungsliste der Kommunen und Länder häufig soziale Projekte obenan stehen. Deshalb möchte er Signale setzen und seinen Teil dazu beitragen, dass sich Wirtschaft und Privatleute wieder mehr einsetzen. Denn nur rechtzeitige Prävention kann größere Probleme sozialer, wirtschaftlicher und psychischer Natur verhindern. Dem Unternehmer Trunk, dessen Firma eine stattliche Ausbildungsquote vorweisen kann, geht es in erster Linie um Orientierung und Förderung der Jugend auf ihrem beruflichen Weg. "Denn eine bessere Chance haben wir alle nicht."